

Information für Presse, Funk und Fernsehen



K L E E

30. September 2013/135

KLEE – Klimaanpassung Einzugsgebiet Este

Hochwasserschutz- und Gewässerschutzprojekt offiziell gestartet

Nicht erst das erneute Jahrhunderthochwasser an der Elbe hat die Bedeutung von Hochwasserschutz und Gewässergestaltung deutlich gemacht. Zukünftig ist zu erwarten, dass es durch den Klimawandel häufiger zu starken Niederschlägen und damit auch zu Hochwassersituationen an Flüssen kommt. Mit dem Projekt KLEE – Klimaanpassung Einzugsgebiet Este – beschreiten die Landkreise Harburg und Stade sowie die Stadt Buxtehude gemeinsam mit ihren Partnern, der TuTech Innovation GmbH aus Hamburg-Harburg und der Technischen Universität Hamburg-Harburg neue und innovative Wege, um den Hochwasser- und Gewässerschutz an der Este auf ein ganzheitliches Fundament zu stellen. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung haben Kreisrat Dr. Björn Hoppenstedt, Hans-Herrmann Bode, Stades Kreisbaurat, Thomas Müller-Wegert, Leiter der Stadtentwässerung der Stadt Buxtehude, TuTech-Geschäftsführer Dr. Helmut Thamer und Prof. Dr. Peter Fröhle, Leiter des Instituts für Wasserbau der TU Hamburg-Harburg sowie Katharina Lobert als Vertreterin der TUHH, nun unterzeichnet.

KLEE, das bis Ende April 2016 läuft, hat sich zum Ziel gesetzt, ein detailliertes Konzept zur Anpassung an den Klimawandel für das Einzugsgebiet der Este in

Elektronische Kommunikation:
Es gelten die Richtlinien auf unseren Internetseiten.
Internet:
www.landkreis-harburg.de



Adresse:

Schloßplatz 6 (Neubau) 21423 Winsen (Luhe)
Postfach 14 40 21414 Winsen (Luhe)



Telefon: 041 71 693-235

Telefax: 041 71 687-235

E-Mail: j.freudewald@lkharburg.de

Parkplätze (Eingabe für Navigationsgeräte):

Schloßring 12 und Eppens Allee

 im unteren Teil der
 Parkpalette "Schloßring 12"



den Landkreisen Harburg und Stade zu entwickeln. In Zukunft sollen auf Basis von KLEE keine isolierten Einzelmaßnahmen mehr ergriffen, sondern ein integriertes Maßnahmenpaket für den Hochwasser- und Gewässerschutz umgesetzt werden. Das Konzept wird den unterschiedlichen Interessen der Anlieger ober- und unterhalb von Hochwasserschutzmaßnahmen Rechnung tragen. Zudem werden die Anliegen des Naturschutzes, von Bürgerinitiativen, der Landwirtschaft, des Küsten- und Hochwasserschutzes sowie die Sichtweise der verschiedenen Planungsbehörden berücksichtigt. Die innovative großräumige und kreisgebietsübergreifende Betrachtung im Rahmen von KLEE soll effiziente Schutzmaßnahmen im gesamten Einzugsgebiet herausarbeiten, in einem Leitfaden zusammenzufassen und die dauerhafte Vernetzung aller beteiligten Akteure sicherstellen.

Gunnar Peter, Leiter der Abteilung Boden/Luft/Wasser des Landkreises Harburg: „Um den Hochwasser- und Gewässerschutz an der Este fit für den Klimawandel zu machen, haben wir grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Entweder wir setzen auf kleinräumige Maßnahmen oder auf abgestimmte Anpassungen für das gesamte Einzugsgebiet. Ich freue mich, dass wir uns mit KLEE für den zweiten, nachhaltigeren Weg und die Zusammenarbeit über die Kreis- und Gemeindegrenzen hinweg entschieden haben.“

Der KLEE- Verbund wird durch das Kompetenzzentrum Klimafolgenmanagement der TuTech Innovation GmbH koordiniert. Die inhaltliche Leitung liegt bei der Abteilung Boden/Luft/Wasser des Landkreises Harburg als Unterer Wasser- und Bodenschutzbehörde. Der Großteil der fachlichen Arbeiten wird vom Institut für Wasserbau der TU Hamburg-Harburg durchgeführt. KLEE wird vom Bundesumweltministerium im Rahmen des Förderprogramms für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel unterstützt. Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf der Internetseite www.klee-este.de, dort finden Sie auch den neuen Projektflyer zum Download.



Pressekontakt: Bernhard Frosdorfer

Telefon: 0 41 71/ 69 32 63

E-Mail: b.frosdorfer@lkhamburg.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages